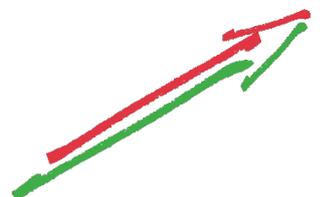


KOALITIONSVEREINBARUNG



GEMEINSAM FÜR WETTENBERG



Koalitionsvereinbarung „Gemeinsam für Wettenberg“

zwischen

SPD Wettenberg und Die GRÜNEN Wettenberg

Präambel

Gemeinsam werden wir die Zukunft Wettenbergs erfolgreich, nachhaltig und sozial gestalten. Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Gemeinde treffen SPD und GRÜNE zu diesem Zweck eine umfassende politische Vereinbarung, an deren erfolgreichen Umsetzung wir uns messen lassen werden. Wir suchen hierbei die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen und Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, dem Gemeindevorstand, den Einwohnerinnen und Einwohnern und den in Wettenberg aktiven Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden.

I. Gemeinsame Politik

Bürgerbeteiligung

Die Gemeinde nimmt wichtige Funktionen wahr, die unser Gemeinwesen in besonderer Weise sichern. Sie ist die Grundlage des demokratischen Staates und wird zu Recht auch als „Keimzelle der Demokratie“ bezeichnet, weil sie die direkte Teilnahme der Bürgerschaft an der öffentlichen Verwaltung ermöglicht.

Im Sinne eines „Aufbaus der Demokratie von unten nach oben“ ist es von besonderer Wichtigkeit, dass die Gemeinde ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine wirksame Teilhabe an den Angelegenheiten des Gemeinwesens ermöglicht.

Wir werden deshalb die direkte Einbeziehung der Einwohnerschaft in wichtige Entscheidungen, z.B. durch Bürgerversammlungen oder andere Beteiligungsformen verbessern und die Anregungen bei unseren Entscheidungen berücksichtigen. Die Ergebnisse des IKEK Verfahrens bilden hierbei eine gute Grundlage. Um eine regelmäßige Einbringung kommunaler Themen zu ermöglichen, werden wir eine Bürgerfragestunde vor den Ausschusssitzungen einführen. Auch werden wir den auf der Homepage der Gemeinde befindlichen Mängelmelder/Anregungsalarm zu einem wirksamen Informationsmedium ausbauen. Zur Förderung des Gemeinschaftssinns in ganz Wettenberg, werden wir einen Aktionstag „Unser Wettenberg“ einführen.

Wir werden die Kinder- und Jugendbeteiligung energisch ausbauen. Als einen ersten Schritt werden wir ein Jugendparlament auf den Weg bringen.

Soziales

Die Koalition wird bezahlbaren Wohnraum in Wettenberg schaffen. Bis 2026 beabsichtigen wir die Schaffung von mindestens 50 neuen bezahlbaren Wohnungen in den drei Ortsteilen. Dabei orientieren wir uns an einer Kaltmiete von bis zu 7,50 €/m².

Wir werden die hierfür notwendigen Flächen ausweisen, wobei wir die Bebauung von brachliegenden oder nicht genutzten Grundstücken im Innenbereich bevorzugen. Bei der ortsteilbezogenen Festlegung von Potenzialflächen für den Neubau von Wohnungen werden wir die Einwohnerschaft beteiligen.

Wir werden ein Konzept zur Verhinderung von Wohnungsleerstand erarbeiten. In diesem Zusammenhang werden wir Vorschläge erarbeiten, die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dabei zu unterstützen, ihre leerstehenden Wohnungen und Häuser wieder dem Wohnungsmarkt zuzuführen.

Wir werden jährlich aktualisiert einen Bericht über den Bestand an Wohnungen in Sozialbindung erstellen.

Zur weiteren Optimierung der Kinderbetreuung werden wir die bereits einmalig durchgeführte Elternbefragung regelmäßig alle zwei Jahre wiederholen, um auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können.

Der Neubau der Kindertagesstätte Pfiffikus in Wißmar wird von uns zügig umgesetzt. Die Kindertagesstätte Ameise in Launsbach werden wir auch in Zukunft nach Kräften unterstützen und fördern.

Klimaneutrales Wettenberg

Der Klimawandel ist auch in Wettenberg Realität. Die Koalition ist sich darin einig, dass auch für Wettenberg das Ziel der Klimaneutralität erreicht werden muss. Dies wollen wir bis zum Jahr 2035 erreicht haben. Wir werden daher künftig alle gemeindlichen Vorhaben auch unter dem Aspekt ihrer Vereinbarkeit mit dem Ziel der Klimaneutralität prüfen.

Das große Ziel der Klimaneutralität können wir jedoch nicht alleine mit Maßnahmen erreichen, die die Klimabilanz der gemeindlichen Einrichtungen und Infrastruktur verbessern. Vielmehr wird es erforderlich sein, den CO₂-Fußabdruck in allen Lebensbereichen – Privathaushalte, Verkehr, Gewerbe – zu verringern. Hierbei handelt es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Verantwortung, die wir dementsprechend alle gemeinsam anpacken müssen.

Unser Ziel ist es, dass engagierte Einwohnerinnen und Einwohner, ansässige Unternehmen und Institutionen gemeinsam Vorschläge, Forderungen und Anregungen entwickeln. Zu diesem Zweck werden wir einen „Wettenberger Klimarat“ ins Leben rufen.

Außerdem streben wir die Einrichtung eines Klimazentrums Wettenberg an.

Mobilitätswende

Der Straßenverkehr ist für fast 95% der Verkehrsemissionen und fast 20% der Treibhausgase verantwortlich.

Gemeinsam werden wir auch in Wettenberg die Mobilitätswende voranbringen. Wir werden das Wettenberger Radwegenetz massiv ausbauen und verbessern und sicherstellen, dass immer mehr Wettenbergerinnen und Wettenberger einfach, sicher und komfortabel auf das Rad oder den ÖPNV umsteigen können.

Hierzu streben wir an, mit allen Fraktionen die erfolgreiche Arbeit der übergreifenden AG Radwege fortzusetzen, die bereits Vorschläge für die Priorisierung des Radwegeneu- und -ausbaus in Wettenberg vorgelegt hat (siehe dazu auch den Beschluss der Gemeindevertretung vom 17.12.2020). Wir orientieren uns an den Vorschlägen des ADFC und beabsichtigen ca. 300.000 EUR jährlich in den Ausbau und die Sanierung der Rad- und Fußwege zu investieren. Neben dem fahrradfreundlichen Ausbau bestehender Radwege und Straßen werden wir einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Erreichbarkeit und Sicherheit legen.

Aufgrund ihrer Verkehrsbedeutung für den Radverkehr hat die Schaffung einer fahrradgerechten und attraktiven Querung über die A480 besonders hohe Priorität. Dieses Projekt lässt sich nur in Zusammenarbeit mit der Universitätsstadt Gießen und dem Kreis Gießen sowie mit Unterstützung von Bund und Land verwirklichen. Wir werden uns nachdrücklich für die Umsetzung dieser Querung einsetzen und streben eine verbindliche Projektplanung unter Einbeziehung aller zu beteiligenden Stellen bis 2026 an.

Des Weiteren werden wir uns engagiert für die Umsetzung folgender Maßnahmen einsetzen:

- Verbreiterung des Lahnwegs zwischen Launsbach-Silbersee und Gemarkung Gießen auf drei Meter (Uferweg);
- deutliche Verbesserung der Radwegsituation zwischen Krofdorf und Gießen, indem wir uns z.B. dafür einsetzen, die Unterführung an der B429/A480 radfahrfreundlich umzubauen, die Ampelschaltung an der Straße Weilburger Grenze zu optimieren und auf Wettenberger Gemarkung einer Verbreiterung auf der Höhe der Seemühle;
- Radweg zwischen Krofdorf (Baugebiet Baumäcker) und Wißmar wird substanziell unter Erhalt des Baumbestands verbreitert;
- Ausbau des Radwegs zwischen Krofdorf und Biebortal, Herstellung fehlender Teilstücke (WE6 des Radwegekonzepts des Landkreises Gießen);

- Herstellung fahrradfreundlicher Querungen an den Ortseingängen sowie Einfädelungen von den Radwegen in den Straßenbereich;
- Installation reflektierender Radwegmarkierungen an den Seitenrändern als Orientierungshilfen.

Soweit die betreffenden Radwege nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde liegen, werden wir uns bei den jeweiligen Straßenbaulastträgern (Kreis, Land, Bund) intensiv für eine Verbesserung der Situation und Umsetzung unserer Vorschläge einsetzen.

Um die E-Bike Mobilität zu fördern, werden wir bis 2026 an allen touristisch relevanten Orten Wettensbergs (z.B. HTM, Freibäder, Burg Gleiberg, Mehrgenerationenplätze) sowie den Turn- und Sporthallen Fahrradladestationen errichten.

Zur Mobilitätswende gehört auch der ÖPNV. Wir möchten, dass bald Elektrobusse für das „Bussi“ zum Einsatz kommen und werden perspektivisch prüfen, inwieweit On-Demand-Verkehre und verbesserte Anbindungen nach Biebertal und Gießen (Direktverbindung zum Hauptbahnhof), zu einer verstärkten Nutzung des ÖPNV führen. Der Erhalt des „Bussis“ gehört für uns zur Daseinsvorsorge und wird nicht in Frage gestellt.

Um den emissionsarmen Individualverkehr mit dem PKW zu unterstützen, werden wir bis 2026 auch E-Autoladestationen dort errichten, wo die Ladekapazitäten und der Bedarf vorhanden ist (z.B. Parkplatz an der Burg Gleiberg, an Sport- und Turnhallen und Bürgerhäusern). Unser Ziel ist es, zum Ende der Wahlzeit das Angebot an öffentlich zugänglichen E-Bike und E-Auto Ladestationen auf mindestens 20 erhöht zu haben.

Wir wollen die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen in den Ortslagen durch bauliche und technische Möglichkeiten fortlaufend verbessern und greifen dabei auf anderswo bewährte Maßnahmen zurück (z. B. Anzeigetafeln). Wir werden sich ergebende gesetzliche Möglichkeiten ausnutzen, um Geschwindigkeitsreduzierungen umzusetzen.

Umwelt, Wald und Naturräume

Die Gemeinde Wettenberg ist eine der walddreichsten Gemeinden Mittelhessens. Der Erhalt und die künftige Entwicklung des Wettenberger Waldes ist ein Schwerpunkt unserer politischen Arbeit. Die Erarbeitung eines Leitbilds für die künftige Entwicklung des Wettenberger Walds haben wir bereits gemeinsam auf den Weg gebracht; ebenso wie ein Gutachten zur ökologisch aufgewerteten Waldbewirtschaftung. Hieran gilt es anzuknüpfen, um die Zukunftsfähigkeit des Wettenberger Waldes und ein gedeihliches Miteinander der vielfältigen Nutzungen sicherzustellen.

Unser Ziel ist es, die Waldhausstraße vom Durchgangsverkehr zu befreien, so dass nur noch gelegentlicher Wirtschaftsverkehr stattfinden kann und ab dem Forsthaus bis zur Schmelz nur noch eine Nutzung durch den Radverkehr oder Wandernde erfolgt. Durch diesen Rückbau kann die Möglichkeit geschaffen werden, im Krofdorfer Forst ein gemeindeübergreifendes naturnahes Waldkonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Um die Waldhausstraße und den Ortsteil Krofdorf weiter zu entlasten, sollte mittelfristig für die Holzversteigerungen ein neuer Platz gefunden werden. Wir werden uns gegenüber dem Kreis Gießen und Hessen-Forst für diese Lösung einsetzen und stehen unter den genannten Voraussetzungen einer Entwidmung der jetzigen Kreisstraße und Übernahme in gemeindliche Obhut positiv gegenüber.

Wir werden die Streuobstwiesen, Ackerrand- und Blühstreifen hegen, pflegen und vermehren und die dazu erforderlichen Mittel bereitstellen. Mit den Pächtern der Gemeindeflächen werden wir das Gespräch suchen mit dem Ziel, Gemeindeland nur noch unter Berücksichtigung der Förderung der Biodiversität zu verpachten. Wir werden ungepflegte Grünflächen innerorts naturnah aufwerten und auf insektenfreundliche Bepflanzung umstellen. Patenschaften für Begleitgrün und Bäume werden wir initiieren und fördern.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass in Wettenberg ein „Repaircafe“ eingerichtet wird.

Bauen und Wirtschaft

Wir werden die weitere gemeindliche Entwicklung bis zum Jahr 2030 im Rahmen des Masterplans 2030 konkretisieren und umfassend mit der Bürgerschaft diskutieren. Die daraus entstehenden Maßnahmen werden wir unverzüglich umsetzen.

Bei der Neubauentwicklung sollen vorrangig bestehende Baulücken bebaut und die gemeindlichen Innenbereiche entwickelt werden.

Wir werden Gestaltungssatzungen in allen drei Ortsteilen aufstellen, aktualisieren und überarbeiten. Die Ausgleichsmaßnahmen bei Neubauten werden wir so gestalten, dass eine tatsächliche Aufwertung an anderer Stelle entsteht, die durch die Neubaumaßnahme den Verlust an Biodiversität mehr als gesetzlich vorgeschrieben aufwertet.

Wir werden kommunales Bauland zur Schaffung von bezahlbarem Wohneigentum nur noch in Erbpacht vergeben. Künftige Baumaßnahmen der Gemeinde, wie die Erweiterung und Renovierung des Rathauses oder den Pfiffikus werden wir klimaoptimiert und barrierefrei durchführen.

Wir werden die erfolgreiche Gewerbepolitik fortschreiben. Dazu werden wir die Gewerbeflächenplanung im Rahmen des „Masterplans 2030“ und der Fortschreibung des Regionalplans Mittelhessen erfolgreich gestalten. Geeignete Gewerbeflächen sind vorrangig für einheimische Gewerbetreibende bereitzustellen.

Leerstände – sei es in Gewerbe- oder Wohngebieten – treffen uns doppelt und dreifach. Dringend benötigte Gewerbeflächen bzw. Wohnraum können nicht im Bestand zur Verfügung gestellt werden, Einnahmen fallen weg und es muss an anderer Stelle – auf Kosten von Landschaft, Natur und Umwelt – Ersatz geschaffen werden. Das passt schlicht nicht mehr in unsere Zeit. Wir werden deshalb prüfen, welche Instrumente uns zur Reaktivierung ungenutzter Wohn- und Gewerbeflächen der Gemeinde zur Verfügung stehen und diese, wo erforderlich, auch einsetzen. In diesem Zusammenhang werden wir ebenfalls prüfen, inwieweit künftig Gewerbeflächen in Erbpacht mit Baugeboten zu vergeben sind.

Sport, Freizeit, Vereine, Kultur und Städtepartnerschaft

Ein breites Vereins- und Kulturangebot sowie attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten machen unsere Gemeinde lebenswert. Wir werden die umfassende Förderung der Vereine und des kulturellen Lebens in Wettenberg fortsetzen und ausbauen. Das ehrenamtliche Engagement verdient unsere uneingeschränkte Unterstützung, und daher werden wir weiterhin ausreichende Mittel für die Vereinsförderung bereitstellen und die unentgeltliche Nutzung der gemeindlichen Sporthallen, Veranstaltungs- und Versammlungsräume ermöglichen.

Die Europäische Union ist eine Wertegemeinschaft, ihre Mitgliedsländer streben eine Gesellschaft an, in der Inklusion, Toleranz, Rechtsstaatlichkeit, Solidarität und Nichtdiskriminierung selbstverständlich sind. Auf gemeindlicher Ebene verkörpern insbesondere unsere Städtepartnerschaften mit Zsambek und Tök (Ungarn) sowie Sorgues und Grigny (Frankreich) den europäischen Gedanken. Wir werden diese Städtepartnerschaften weiter nach Kräften fördern und die Partnerschaftsvereine unterstützen. Dabei werden wir ein besonderes Augenmerk darauf richten, auch die jüngere Generation für solche Partnerschaften zu begeistern.

Unser Sofortprogramm

Noch in diesem Jahr werden wir...

- an den Ortseingängen die gemeindlichen Hinweisschilder auf das ansässige Gewerbe aktualisieren und instandsetzen;
- die geplante Verschönerung der Ortseingänge umsetzen;
- Fahrradabstellplätze am Freibad herstellen, auch solche, die für E-Bikes, Lastenräder und Fahrräder mit Anhängern geeignet sind;
- Radwege an besonders gefährdeten Stellen mit reflektierenden Radwegmarkierungen als Orientierungshilfen versehen;
- mit der Einrichtung von E-Bikeladestationen beginnen;
- alle Mülleimer im Außenbereich gegen vandalismus- und krähensichere Mülleimer austauschen.

II. Grundlagen unserer Zusammenarbeit

Abstimmungsverhalten in der Gemeindevertretung

Die Koalitionspartner verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit über den gesamten Zeitraum der Wahlzeit. Diese äußert sich z.B. in einem einheitlichen Abstimmungsverhalten. In allen auftretenden Fragen, die nicht Gegenstand der Koalitionsvereinbarung sind, werden sich die Koalitionspartner intensiv um eine gemeinsame Lösung bemühen. Gelingt dies nicht, werden die Koalitionspartner hierzu keine Vorlagen in die Gemeindevertretung einbringen und Vorlagen Dritter nicht zu einer Mehrheit verhelfen. Die Koalitionspartner werden nicht mit wechselnden Mehrheiten in der Gemeindevertretung abstimmen.

Koalitionsanträge und -anfragen werden gemeinsam eingebracht. Priorität haben dabei zunächst diejenigen Anträge, die der Umsetzung der Koalitionsvereinbarung dienen. Anträge sind mindestens 14 Tage vor Ablauf der Frist zur Einbringung in die Gemeindevertretung dem Koalitionspartner vorzulegen, damit diese in einer Fraktionssitzung abgestimmt werden können. Anfragen sind an keine Vorlagefrist gebunden, aber auch hier muss vor Einreichung eine Besprechung in der jeweiligen Fraktionssitzung erfolgen. In Eil- und besonderen Fällen kann hiervon nur mit Zustimmung des Koalitionspartners abgewichen werden.

Anträge oder Initiativen anderer Fraktionen sollen in der Regel in einen Fachausschuss verwiesen und dort behandelt werden.

Abstimmungsverhalten im Gemeindevorstand

Die Koalitionspartner verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit über den gesamten Zeitraum der Wahlzeit. Diese äußert sich z.B. in einem einheitlichen Abstimmungsverhalten. In allen auftretenden Fragen, die nicht Gegenstand der Koalitionsvereinbarung sind, werden sich die Koalitionspartner intensiv um eine gemeinsame Lösung bemühen. Gelingt dies nicht, werden die Koalitionspartner hierzu keine Vorlagen in den Gemeindevorstand einbringen und Vorlagen Dritter nicht zu einer Mehrheit verhelfen.

Verfahren

Die Koalitionspartner richten einen Koalitionsausschuss ein, der aus dem jeweiligen Fraktionsvorstand (Vertretungen aus der Fraktion sind möglich) und je einem Mitglied des Gemeindevorstands besteht. Der Ausschuss tagt vierzehntägig virtuell oder in Präsenz jeweils dienstags um 19 Uhr (vor den Fraktionssitzungen). Hier sollen alle wichtigen Themen der Koalition und der Gemeinde besprochen und die Gemeindevertretersitzung vorbereitet werden.

Zusätzlich werden sich die jeweiligen Ausschussmitglieder der Koalition jeweils rechtzeitig vor der jeweiligen Ausschusssitzung über das gemeinsame Vorgehen im Ausschuss abstimmen.

Bürgermeisterwahl

Die Koalitionspartner unterstützen den Bürgermeisterkandidaten der SPD.